

Bericht

über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015



Harsewinkeler Versicherung VaG

Hauptstr. 28 – 33428 Harsewinkel
Tel.: 02588/919920 – Fax: 02588/9199211
e-mail: info@hvv-ag.de

Lagebericht

zum 31. Dezember 2015

Organe des Vereins

Vorstand

Martin	Lange	Sassenberg	Vorsitzender
Marcus	Dierschke	Bielefeld	
Heinrich	Quiel	Herzebrock-Clarholz	

Aufsichtsrat

Werner	Eggersmann	Harsewinkel	Vorsitzender
Karl-Heinz	Growe	Beelen	Stellvertreter
Andreas	Freßmann	Harsewinkel-Greffen	
Robert	Mittrup	Ennigerloh-Ostenfelde	
Thomas	Nienaber	Herzebrock-Clarholz	

Allgemeines

Die Harsewinkeler Versicherung, Verein auf Gegenseitigkeit, ist ein selbstständiger und unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 53 - ab dem 01.01.2016 § 210- des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG). Von der Aufsichtsbehörde wurde festgestellt, dass die Harsewinkeler Versicherung VaG ein „Kleines Versicherungsunternehmen“ i. S. von § 211 VAG in der ab dem 01.01.2016 gültigen Fassung ist.

Wir sind tätig in den Kreisen Gütersloh, Warendorf und umliegenden Kreisen. Im Berichtsjahr haben wir folgende Versicherungszweige und -arten betrieben:

1. Feuerversicherung, Landwirtschaft und Gewerbe
2. Sturm-Versicherung
3. Leitungswasser-Versicherung
4. Verbundene Wohngebäude-Versicherung
5. Verbundene Hausrat-Versicherung
6. Glas-Versicherung
7. Einbruchdiebstahl-Versicherung
8. Technische Versicherung

Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte werden nur mit Mitgliedern abgeschlossen.

Rückversicherungen wurden von uns nicht gewährt. Die eigenen Bestände wurden jedoch rückversichert.

**Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen
mindestens einjährigen Schaden-Versicherungen
im Geschäftsjahr 2015**

Verträge

Versicherungszweige und -arten	Anzahl der Verträge		
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des Vorjahres	Veränderung +/-
1. Feuervers. Landw. und Gewerbe	2.310	2.342	- 32
2. Sturm-Versicherung	591	586	+ 5
3. Leitungswasser-Versicherung	203	203	+ 0
4. Verbundene Wohngebäude-Vers.	2.256	2.255	+ 1
5. Verbundene Hausrat-Versicherung	1.642	1.684	- 42
6. Glas-Versicherung	45	41	+ 4
7. Einbruchdiebstahl-Versicherung	77	68	+ 9
8. Technische Versicherung	470	458	+ 12
Gesamtes Geschäft	7.594	7.637	- 43

Mitglieder

	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Geschäftsjahres	Veränderung +/-
31.12.2004	154	104	2.600	+ 50
31.12.2005	170	132	2.638	+ 38
31.12.2006	203	159	2.682	+ 44
31.12.2007	125	93	2.714	+ 32
31.12.2008	112	103	2.723	+ 9
31.12.2009	63	96	2.690	- 33
31.12.2010	76	187	2.579	- 111
31.12.2011	82	166	2.495	- 84
31.12.2012	79	60	2.514	+ 19
31.12.2013	74	45	2.543	+ 29
31.12.2014	77	45	2.575	+ 32
31.12.2015	84	44	2.615	+ 40

Versicherungssumme

Versicherungszweige und -arten	Versicherungssumme in T€		
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des Vorjahres	Veränderung +/-
1. Feuervers. Landw. und Gewerbe	854.716	840.196	+ 14.520
2. Sturm-Versicherung	330.820	301.383	+ 29.437
3. Leitungswasser-Versicherung	90.768	85.032	+ 5.736
4. Verbundene Wohngebäude-Vers.	1.065.245	1.051.220	+ 14.025
5. Verbundene Hausrat-Versicherung	127.876	137.293	- 9.417
6. Glas- Versicherung	-	-	-
7. Einbruchdiebstahl-Versicherung	4.372	4.798	- 426
8. Technische Versicherung	27.404	27.425	- 21
Gesamtes Geschäft	2.501.201	2.447.347	+ 53.854

Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen einschließlich Nebenleistungen betragen insgesamt € 2.291.264,77. Das sind € 62.051,70 mehr als im Vorjahr. Demnach wurde eine Beitragssteigerung von 2,79 % (im Vorjahr 4,55 %) erzielt. Durch den Abzug der Beiträge für die Rückversicherung behielten wir von den Bruttobeiträgen für eigene Rechnung € 1.345.602,42. Das sind 58,73 % der Beiträge (im Vorjahr 59,36 %).

Rückversicherung

Unsere Bestände sind bei der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG rückversichert. Die Rückversicherungsbeiträge betragen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft € 945.662,35 (im Vorjahr € 905.938,80). Die Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen betragen insgesamt € 307.668,64 (im Vorjahr € 302.550,41). Davon wurde als Gewinnanteil aus dem Quotenvertrag und dem Stopp-Loss Vertrag ein Betrag von € 33.390,45 verrechnet. Von der Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung erhielten wir für 2014 eine Prämienrückvergütung in Höhe von € 47.561,79.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Bei Beitragseinnahmen von € 2.291.264,77 betragen die Schäden einschließlich Regulierungskosten € 1.641.994,37. Das sind 71,67 % Schadenquote -brutto- gegenüber 23,71 % im Vorjahr.

Anzahl der Versicherungsfälle

Uns wurden in den Geschäftsjahren folgende Schäden gemeldet

2006 = 430 Stück
2007 = 784 Stück
2008 = 363 Stück
2009 = 337 Stück
2010 = 340 Stück
2011 = 301 Stück
2012 = 387 Stück
2013 = 368 Stück
2014 = 449 Stück
2015 = 782 Stück

Aufstellung der einzelnen Sparten

Feuerversicherung

Die Feuerversicherung war im Berichtsjahr mit 50,05 % (im Vorjahr 51,07 %) am gesamten Beitragsvolumen beteiligt und ist damit die Sparte mit den höchsten Beiträgen.

Beitrag	Beitrag Vorjahr		Schaden- zahlungen	Schadenzahlg. Vorjahr	Schaden- quote	Schaden- quote Vorjahr
1.146.685,17 €	1.138.341,17 €	+0,74 %	972.284,36 €	68.513,77 €	84,79 %	6,02 %

Verbundene Wohngebäude-Versicherung

Hier versichern wir das Feuer-, Leitungswasser- und Sturmrisiko im Rahmen der VGB.
Am Ende des Jahres bestanden 2.256 Verträge (im Vorjahr 2.255).

Beitrag	Beitrag Vorjahr		Schaden- zahlungen	Schadenzahlg. Vorjahr	Schaden- quote	Schaden- quote Vorjahr
676.538,15 €	640.097,15 €	+5,70 %	409.413,60 €	267.843,14 €	60,52 %	41,85 %

Verbundene Hausrat-Versicherung

Hier versichern wir das Feuer-, Leitungswasser-, Sturm und Einbruch-Diebstahlrisiko im Rahmen der VHB.

Am Ende des Jahres bestanden 1.642 Verträge (im Vorjahr 1.684).

Beitrag	Beitrag Vorjahr		Schaden- zahlungen	Schadenzahlg. Vorjahr	Schaden- quote	Schaden- quote Vorjahr
226.421,21 €	217.233,09 €	+4,23 %	114.606,22 €	99.702,12 €	50,62 %	45,90 %

Sturm-Versicherung

Die Vertragszahl betrug 591 (im Vorjahr 586).

Beitrag	Beitrag Vorjahr		Schaden- zahlungen	Schadenzahlg. Vorjahr	Schaden- quote	Schaden- quote Vorjahr
155.198,36 €	149.889,33 €	+3,55 %	117.726,18 €	44.816,51 €	75,86 %	29,90 %

Leitungswasser-Versicherung

In der Leitungswasser-Versicherung bestehen unverändert 203 Verträge.

Beitrag	Beitrag Vorjahr		Schaden- zahlungen	Schadenzahlg. Vorjahr	Schaden- quote	Schaden- quote Vorjahr
21.864,75 €	20.277,70 €	+7,83 %	11.587,33 €	14.552,04 €	53,00 %	71,77 %

Glas-Versicherung

In der Glas-Versicherung bestehen jetzt 45 Verträge (im Vorjahr 41).

Beitrag	Beitrag Vorjahr		Schaden- zahlungen	Schadenzahlg. Vorjahr	Schaden- quote	Schaden- quote Vorjahr
2.303,58 €	2.134,06 €	+7,95%	481,21 €	896,79 €	20,89 %	42,02 %

Einbruchdiebstahl-Versicherung

Hier ist die Anzahl der Verträge gestiegen und zwar von 68 auf 77.

Beitrag	Beitrag Vorjahr		Schaden- zahlungen	Schadenzahlg. Vorjahr	Schaden- quote	Schaden- quote Vorjahr
10.631,55 €	10.003,49 €	+6,28 %	1.483,85 €	11.503,64 €	13,96 %	114,99 %

Technische Versicherung

In dieser Sparte versichern wir das Risiko Elektronikversicherung für Photovoltaikanlagen im Rahmen der ABE.

Es bestehen jetzt 470 Verträge (im Vorjahr 458).

Beitrag	Beitrag Vorjahr		Schaden- zahlungen	Schadenzahlg. Vorjahr	Schaden- quote	Schaden- quote Vorjahr
51.622,00 €	51.237,08 €	+0,76 %	14.411,62 €	20.738,47 €	27,92 %	40,48 %

Geschäftsergebnis

Versicherungszweig	Versicherungstechnisches Ergebnis 2015 €
Feuerversicherung	9.640,50
Verbundene Wohngebäude-Versicherung	7.736,32
Verbundene Hausrat-Versicherung	6.070,33
Sturm-Versicherung	2.035,11
Leitungswasser-Versicherung	5.196,36
Glas-Versicherung	1.322,13
Einbruchdiebstahl-Versicherung	7.923,67
<u>Technische Versicherung</u>	<u>16.388,21</u>
<u>Versicherungstechnisches Gesamtergebnis</u>	<u>56.312,63</u>

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen haben sich im Geschäftsjahr 2015 vermindert.

Über die Entwicklung der Kapitalanlagen enthält der Bericht auf Seite 20 eine Übersicht.

Nachstehend geben wir eine Darstellung über die Verteilung der Kapitalanlagen mit einer Gegenüberstellung der Vergleichszahlen des Vorjahres.

Es handelt sich hierbei um Buchwerte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

	2014 €	2014 %	2015 €	2015 %
Grundstücke	1.460.830,87	18,94	1.412.334,87	19,97
Beteiligungen Aktien, Investmentanteile und andere nicht festver- zinsliche Wertpapiere	200.000,00	2,60	200.000,00	2,83
Inhaberschuldverschreibun- gen und andere festverzins- liche Wertpapiere	833.814,05	10,81	734.804,30	10,39
Namenschuldverschreibungen	3.398.840,60	44,07	3.317.236,84	46,90
Einlagen bei Kreditinstituten	1.540.000,00	19,97	1.075.000,00	15,20
Andere Kapitalanlagen	277.991,18	3,60	332.103,99	4,69
	<u>1.089,34</u>	<u>0,01</u>	<u>1.120,00</u>	<u>0,02</u>
	<u>7.712.566,04</u>	<u>100,00</u>	<u>7.072.600,00</u>	<u>100,00</u>

Garantiemittel

Zum Jahresende betragen		
die Verlustrücklage	€	2.336.671,04
die Anderen Gewinnrücklagen	€	3.141.842,34
der Bilanzgewinn	€	<u>44.861,69</u>
das sind 410,48 % der Selbstbehaltsprämie	€	<u>5.523.375,07</u>

Die Mindesthöhe der Verlustrücklage beträgt gemäß § 21 der Satzung € 500.000,00.

Gewinnverwendungsvorschlag

Im Geschäftsjahr 2015 erzielten wir einen Überschuss in Höhe von € 44.861,69.

Wir schlagen vor, den gesamten Jahresüberschuss in Höhe von € 44.861,69 gemäß § 21 der Satzung mit einem Teilbetrag von € 4.561,69 der Verlustrücklage sowie € 40.300,00 der Freien Rücklage zuzuführen.

Mitgliedschaften

Wir sind Mitglied beim
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft,
Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Kiel,
bei der
Arbeitsgemeinschaft „Rückversicherung“ der Versicherungs-Vereine a. G., Schortens
und
dem Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik - Universität
Oldenburg e.V.

Sonstige Angaben und Ausblick

In den von uns selbst nicht betriebenen Versicherungszweigen vermitteln wir für die HDI Versicherung AG, Concordia Versicherung, Swiss-Life, Gothaer Versicherung, Hannoversche Leben sowie die NV-Versicherungen in Neuharlingersiel, Versicherungen aller Sparten.

Aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich der Bestellung von Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten (§160 Abs. 3 Nr. 7 AktG) bestehen nicht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind in den ersten Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres nicht zu verzeichnen.

Ausblick

Wir erwarten in der von uns betriebenen Sachversicherung weiter eine positive Entwicklung. Im Geschäftsjahr konnten wir die Beitragseinnahmen um 2,8 % gegenüber dem Vorjahr steigern. Wir rechnen damit, dass uns dies auch im Jahr 2016 gelingt. Unter Berücksichtigung der Schaden- und Kostenquote reicht eine jährliche Beitragssteigerung von 2 - 3 % für unser Unternehmen für eine positive Entwicklung des Ergebnisses und des Eigenkapitals aus. Die Schadenbelastung war 2015 sowohl der Anzahl als auch der Höhe nach überdurchschnittlich hoch. Begründet ist die durch 2 größere Feuerschäden und eine Vielzahl witterungsbedingter Schäden. Da unsere Versicherungsbestände in vernünftigem Rahmen rückversichert sind, konnte trotzdem aufgrund der Schadenbeteiligung des Rückversicherers noch ein versicherungstechnischer Überschuss ausgewiesen werden.

Eine Eigenkapitalerhöhung war 2015 in Höhe von 44.862,-- € - entspricht 0,82 % - zu verzeichnen. Unser Ziel ist eine Eigenkapitalerhöhung in gleicher prozentualer Höhe wie die Steigerung der Beitragseinnahmen. Dies ist in 2015 aufgrund der hohen Schadenzahlungen nicht gelungen. Die Höhe des Eigenkapitals im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen und der Bilanzsumme ist aber weiterhin sehr gut.

Nach wie vor sinkt der Durchschnittsertrag der Kapitalanlagen (Zinsen) bei fast allen Versicherern. Ein Ende des extrem niedrigen Zinsniveaus ist nicht in Sicht.

Dieses belastet nicht nur die Lebensversicherer sondern auch die Unternehmen der Sachversicherung, die mit ihren Produkten die Bevölkerung gegen elementare Lebensrisiken absichern wollen.

Auch bei unserem Verein sinken die Erträge aus Kapitalanlagen erheblich.

Daher wird es für die Zukunft noch wichtiger sein, positive versicherungstechnische Ergebnisse zu erreichen. In den letzten Jahren ist uns dies gelungen.

Wir gehen auch zukünftig von einem moderaten Beitragswachstum aus. Bei gleichzeitiger konsequenter Kostenkontrolle wird das versicherungstechnische Ergebnis auch weiterhin positiv ausfallen.

Aufgrund der guten Geschäftsergebnisse konnte in den letzten Jahren immer eine hohe Rückvergütung an die Mitglieder ausgezahlt werden (in 2015 in der allg. Feuerversicherung 60 %, in der Sturmversicherung 30 %, in der Wohngebäudeversicherung 30 % und in der Hausratversicherung 35 %). Diese Beträge wurden direkt mit den Beiträgen verrechnet.

In 2015 konnte der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung ein Betrag von 520.000,00 € zugeführt werden.

Als kleiner regional tätiger Versicherungsverein sind wir immer nah beim Kunden, sowohl bei der Beratung in allen Versicherungsfragen als auch bei der Schadenabwicklung.

Diese Nähe wird von unseren Kunden geschätzt und verschafft uns einen Vorteil auf dem Markt der Sachversicherung.

In den Sparten, die wir nicht selbst betreiben, können wir attraktive Produkte über Kooperationspartner auf dem Vermittlungswege anbieten.

Wir sehen uns gut gerüstet auch zukünftig erfolgreich im regionalen Markt der Sachversicherung zu bestehen und unsere Wettbewerbsposition langfristig festigen und ausbauen zu können.

Risikobericht

Der Risikomanagementprozess bildet eine wesentliche Grundlage zur Unternehmenssteuerung. Er setzt sich aus den Schritten Risikoidentifikation, Risikoerfassung und Risikobewertung zusammen. Anhand dieser Informationen können dann für die im Unternehmen wesentlichen Risiken Handlungsanweisungen formuliert werden, die zur Vermeidung, Verminderung oder Abwälzung von Risiken dienen.

Aufgrund der Größe unseres Versicherungsvereins ist der Vorstand unmittelbar in alle Prozessabläufe eingebunden.

Alle Entscheidungen werden vom Vorstand getroffen. Das „Vier-Augen-Prinzip“ wird stets beachtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unverzüglich unterrichtet. Die Information der weiteren Aufsichtsratsmitglieder geschieht in den quartalsweise abgehaltenen Aufsichtsratssitzungen.

Versicherungstechnische Risiken sehen wir vorrangig im Bereich „Schäden“, hier insbesondere die Kumulrisiken (Verkettung von Risiken), Naturkatastrophen (Sturm) und das Reserverisiko bei Großschäden. Als ausschließlich regional tätiger Versicherungsverein können wir insbesondere durch Sturmereignisse stark betroffen sein. Das Risiko „Sturm/Hagel“ haben wir daher bei einem Rückversicherer nicht nur im Rahmen von Quotenverträgen sondern auch durch einen Stop-Loss-Vertrag geschützt.

Das Feuerrisiko ist durch einen Schadenexzedenten-Vertrag und einen Jahres-Überschaden-Vertrag gesichert. In den Verbundsparten bestehen Quotenverträge mit einer Abgabe des Risikos an den Rückversicherer von bis zu 75 %.

Übersicht über die Brutto-Schadenquoten der letzten 10 Jahre:

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
29,87	67,52	23,71	51,24	33,51	23,16	21,53	24,01	23,71	71,67

Das **Reserverisiko** schätzen wir als sehr gering ein. Die Abwicklung der Schäden geschieht in den meisten Fällen innerhalb des aktuellen Geschäftsjahres. Es verbleibt daher nur eine kleine Anzahl bereits eingetretener, aber noch nicht abschließend regulierter Versicherungsfälle, für die Rückstellungen im Jahresabschluss berücksichtigt werden. Deren Regulierung erfolgt nahezu ausschließlich im folgenden Geschäftsjahr. Eine möglichst genaue Einschätzung der zu erwartenden Schadenshöhe ist für ein Unternehmen in unserer Größe besonders wichtig, da es nicht zu einem Ausgleich durch eine Vielzahl von Fällen kommt. Oberstes Ziel ist die Vermeidung von Abwicklungsverlusten. Die Abwicklungsergebnisse der letzten Jahre zeigen, dass dieses Ziel erreicht wurde.

Prämienrisiko

Die Tarifiermittlung für unsere Versicherungszweige erfolgt anhand der langjährigen Erfahrungswerte. Ein wesentlicher Bestandteil der Prämiengestaltung ist das System der Beitragsrückvergütung. Die Berechnung des versicherungstechnischen Überschusses erfolgt getrennt nach Sparten.

Damit das Prämienrisiko für die Harsewinkeler Versicherung kein wesentliches Risiko darstellt, finden zusätzlich regelmäßige Kontrollen / Analysen über die sparten- bzw. tarifbezogenen Schadenquoten statt.

Marktrisiko

Unsere Kapitalanlagen unterliegen dem Zinsänderungsrisiko.

Das Kapital ist zu einem großen Teil festverzinslich mit Absicherung durch den Sicherungsfonds der Banken angelegt. Dabei besitzen die Kapitalanlagen im Wesentlichen mehrjährige Fälligkeiten.

Die Anlagen sind in Teilbeträgen von bis zu 200.000,00 € aufgeteilt. So werden mehrfach im Jahr Teilbeträge fällig, die neu angelegt werden können. Damit ist es möglich, in Niedrigzinsphasen kurzfristig und bei höheren Zinsen längerfristig anzulegen. Durch die Mischung verschiedener Zinssätze und Laufzeiten wird das Risiko der Zinsänderung minimiert.

Das derzeit niedrige Zinsniveau hat sich 2015 bei den Einnahmen aus Kapitalanlagen für unser Unternehmen negativ ausgewirkt. Die 2015 fälligen Anlagen konnten nur zu erheblich niedrigeren Zinssätzen wieder angelegt werden. Auch zukünftig rechnen wir in der mittelfristigen Finanzplanung mit niedrigeren Einnahmen. Der Vorstand wird aber an der konservativen Anlagepolitik festhalten und nicht spekulativ anlegen.

Zur weiteren Streuung der Kapitalanlagen wurde im Immobilienbereich investiert. Es wurde ein Grundstück mit aufstehendem Gebäude gekauft. Das Bestandsgebäude ist gewerblich und zu Wohnzwecken vermietet. Auf einem Teil des Grundstücks wurde die neue Geschäftsstelle unseres Vereins gebaut.

Im Vergleich zu den anderen Anlageformen erwirtschaften die Immobilien eine überdurchschnittliche sichere Rendite.

Das Aktienrisiko ist als gering anzusehen, da der Aktien- und Fondsbestand insgesamt nur 10,39 % der gesamten Kapitalanlagen ausmacht. Mit Hilfe einer regelmäßigen Überwachung der Entwicklung der Fondsanteile und Aktienkurse kann der Vorstand zeitnah auf Marktveränderungen reagieren.

Kreditrisiken bestehen bei uns im Wesentlichen aus dem Rückversicherungsausfallrisiko und dem Prämienausfallrisiko.

Die derzeitigen Rückversicherungsverträge sind alle mit einer Gesellschaft abgeschlossen. Das Rückversicherungsausfallrisiko wird damit als wesentliches Risiko identifiziert. Trotzdem wird davon ausgegangen, dass das Risiko für unseren Verein als minimal eingestuft werden kann, da es sich zum jetzigen Zeitpunkt bei dieser Gesellschaft um das weltgrößte Rückversicherungsunternehmen mit hervorragendem Rating handelt.

Das Prämienausfallrisiko wird minimiert durch einen hohen Grad an Beitragseinzug per Lastschrift und ein konsequentes Mahnwesen. Nennenswerte Beitragsrückstände oder Beitragsausfälle waren in den letzten Jahren nicht zu verzeichnen.

Operationelle Risiken sehen wir insbesondere im Ausfall von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. Durch ständige gegenseitige Information und Dokumentation der wesentlichen Geschäftsvorfälle ist eine gegenseitige Vertretung der Mitarbeiter immer möglich. Hierdurch ist die reibungslose Fortsetzung des Geschäftsbetriebes auch bei Ausfall eines Vorstandsmitgliedes innerhalb kurzer Zeit möglich.

Das Risiko „menschliches Versagen“ wird durch konsequentes Einhalten des „Vier-Augen-Prinzips“ so gering wie möglich gehalten.

Als weiteres Risiko definieren wir den EDV-Ausfall. Unser IT-System ist mit Zugangssicherungssystemen geschützt. Die Datensicherung erfolgt mindestens täglich. Die Sicherungsspeichermedien werden im eigenen Tresor und zusätzlich im Bankschließfach aufbewahrt. Die Sicherheitseinstellungen werden laufend geprüft.

Die EDV-Anwendungen werden durch ein externes Softwarehaus entwickelt und aktualisiert.

Die Funktionsfähigkeit der Anlagen und der Sicherungsmaßnahmen wird ebenfalls durch ein externes Unternehmen überwacht.

Liquiditätsrisiken sehen wir bei realistischer Einschätzung des Kapitalbedarfs nicht.

Um den Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft jederzeit nachkommen zu können, wird ein Betrag von mindestens 300.000,00 € als täglich verfügbare Anlage vorgehalten.

Da in regelmäßigen Abständen mehrmals im Jahr auch längerfristige Anlagen fällig werden, ist die Liquidität immer sichergestellt. Sollte sich ein finanzieller Engpass ergeben, sind Kapitalanlagen vorhanden, die kurzfristig fällig gestellt werden können.

Durch eine breite Mischung und Streuung der Kapitalanlagen ist in diesem Bereich kein wesentliches **Konzentrationsrisiko** zu verzeichnen.

Ein geringes Konzentrationsrisiko lässt sich eventuell aus dem Versicherungszweig „Feuer“ feststellen. Dieses wird jedoch durch eine entsprechende Rückversicherungsstruktur minimiert und kann damit als nicht wesentlich eingestuft werden.

Das **Reputationsrisiko** durch Rufschädigung wird aufgrund unseres starken regionalen Bezuges als wesentlich eingestuft. Durch einen intensiven Kundenkontakt, eine schnelle und unbürokratische Lösung von Problemen / Kundenwünschen sowie eine entsprechende Mitarbeiterauswahl wird dieses Risiko minimiert. Unter Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften wurde das Beschwerdemanagement eingerichtet und entsprechende Regeln zum Umgang mit Beschwerden aufgestellt.

Die **gesamten Risiken**, die auf unseren Verein einwirken können, werden laufend vom Vorstand überwacht und bewertet.

Der Aufsichtsrat wird laufend über wesentliche Vorfälle informiert.

Auch im Geschäftsjahr konnte trotz hoher Schadenzahlungen noch eine Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung vorgenommen werden und das Eigenkapital erhöht werden.

Sowohl an der bewährten Zeichnungspolitik als auch der konservativen Kapitalanlage soll weiter festgehalten werden.

Wir erkennen daher keine Risiken, die die Existenz unseres Vereins gefährden oder die wirtschaftliche Lage nachhaltig negativ beeinflussen könnten.

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVSEITE	Vorjahr T€	€	Geschäftsjahr €	€
<u>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	0,0			6.486,00
<u>B. Kapitalanlagen</u>				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.460,8		1.412.334,87	
II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen				
1. Beteiligungen	200,0		200.000,00	
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	833,8	734.804,30		
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.398,8	3.317.236,84		
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	1.540,0	1.075.000,00		
4. Einlagen bei Kreditinstituten	278,0	332.103,99		
5. Andere Kapitalanlagen	<u>1,1</u>	<u>1.120,00</u>	<u>5.460.265,13</u>	
	7.712,5			7.072.600,00
<u>C. Forderungen</u>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	3,5		468,22	
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	<u>311,1</u>		<u>494.880,07</u>	
	314,6			495.348,29
<u>D. Sonstige Vermögensgegenstände</u>				
I. Sachanlagen und Vorräte	88,3		74.284,00	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	19,1		30.064,89	
III. Andere Vermögensgegenstände	<u>17,5</u>		<u>40.297,14</u>	
	124,9			144.646,03
<u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	62,8		56.603,71	
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0,5</u>		<u>454,88</u>	
	63,3			<u>57.058,59</u>
<u>Summe der Aktiva</u>	<u>8.215,3</u>			<u>7.776.138,91</u>

PASSIVSEITE	Vorjahr T€	€	Geschäftsjahr €	€
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG	2.319,2	2.336.671,04		
2. Andere Gewinnrücklagen	2.987,8	<u>3.141.842,34</u>	5.478.513,38	
II. Bilanzgewinn	<u>171,5</u>		<u>44.861,69</u>	
	5.478,5			5.523.375,07
<u>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</u>				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	161,6	326.549,17		
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	84,7	<u>223.867,00</u>	102.682,17	
II. Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	2.481,4	1.990.663,01		
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,0	<u>0,00</u>	1.990.663,01	
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	<u>56,9</u> 2.615,2		<u>59.395,00</u>	2.152.740,18
<u>C. Andere Rückstellungen</u>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
	47,7		61.186,00	
II. Steuerrückstellungen				
	0,0		0,00	
III. Sonstige Rückstellungen				
	<u>30,4</u> 78,1		<u>29.200,00</u>	90.386,00
<u>D. Andere Verbindlichkeiten</u>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abge- schlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	0,0		0,00	
II. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon:	<u>41,7</u>		<u>7.837,66</u>	7.837,66
aus Steuern EUR 3.883,62	41,7			
im Rahmen der so- zialen Sicherheit EUR 736,32				
<u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u>				
	<u>1,8</u>			<u>1.800,00</u>
<u>Summe der Passiva</u>	<u>8.215,3</u>		<u>7.776.138,91</u>	

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

	Vorjahr T€	€	Geschäftsjahr €	€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	2.229,2		2.291.264,77	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>- 905,9</u> 1.323,3		<u>- 945.662,35</u>	1.345.602,42
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	538,1	1.477.010,88		
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>- 266,9</u> - 271,2	<u>- 658.209,41</u>	818.801,47	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-9,5	+164.983,49		
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>+ 1,9</u> + 7,6	<u>- 139.124,59</u>	<u>+ 25.858,90</u>	- 844.660,37
3. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung	- 950,0			- 520.000,00
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 189,1		- 189.091,72	
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	<u>+ 302,6</u> + 113,5		<u>+ 307.668,64</u>	+118.576,92
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	<u>- 40,3</u>			<u>- 40.749,34</u>
6. Zwischensumme	182,9			58.769,63
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	<u>+ 6,0</u>			<u>- 2.457,00</u>
8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	188,9			56.312,63

	Vorjahr	Geschäftsjahr		
	T€	€	€	€
Übertrag:	188,9			56.312,63
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	84,5	97.328,65		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	152,1	121.535,62		
b) Erträge aus Zuschreibungen	4,5	16.141,52		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	6,5	<u>2.185,00</u>	237.190,79	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	106,2	46.188,72		
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	46,2	70.278,57		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	5,4	<u>3.319,95</u>	<u>119.787,24</u>	117.403,55
3. Sonstige Erträge	74,1		25.717,55	
4. Sonstige Aufwendungen	<u>113,9</u>		<u>127.601,04</u>	<u>- 101.883,49</u>
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	238,9			71.832,69
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	64,8		23.845,78	
7. Sonstige Steuern	<u>2,6</u>		<u>3.125,22</u>	<u>26.971,00</u>
8. Jahresüberschuss	171,5			44.861,69
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	169,1			171.479,70
10. Einstellung in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG	17,1		17.479,70	
b) in andere Gewinnrücklagen	<u>152,0</u>		<u>154.000,00</u>	<u>171.479,70</u>
11. Bilanzgewinn	<u>171,5</u>			<u>44.861,69</u>

Anhang

zum 31. Dezember 2015

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die bebauten Grundstücke Tecklenburger Weg 1 in Harsewinkel und Hauptstr. 30 und Hauptstr. 28 in Harsewinkel-Greffen wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Auf das Gebäude Tecklenburger Weg 1 wird die Abschreibung in Höhe von 2,5 % vorgenommen und die Außenanlagen werden in Höhe von 10 % abgeschrieben. Die Gebäude Hauptstr. 30 und Hauptstr. 28 werden mit 2 % abgeschrieben.

Es werden die in der Position Sonstige Kapitalanlagen enthaltenen Immobilienfonds Anteile und Aktien mit den niedrigeren Kurswerten bewertet.

Der Ausweis der Wertpapiere und Anteile erfolgte mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenwerten.

Die gleichfalls in den Sonstigen Kapitalanlagen enthaltenen Namensschuldverschreibungen werden zum Nennwert ausgewiesen.

Festgelder, Termingelder und Sparguthaben bei Kreditinstituten werden ebenso wie die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft mit den Nominalbeträgen angesetzt. Das gleiche gilt für die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, den Kassenbestand, die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten sowie die abgegrenzten Zinsen und Mieten und die Anderen Vermögensgegenstände.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sie werden linear bzw. degressiv abgeschrieben.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde nach dem festgestellten Aufwand des einzelnen Schadenfalls gebildet. Dabei wurden neue Erkenntnisse über die Schadenshöhe bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung berücksichtigt. Nach pauschalen Schätzungen wurde eine Teilrückstellung für Spätschäden sowie für unbekannte Spätschäden und eine Teilrückstellung für Schadenregulierungskosten gebildet.

Zur Rückstellung für Beitragsrückerstattungen wurde auch in 2015 eine Zuführung vorgenommen. Die Entwicklung der Rückstellung befindet sich im Anhang.

Die Errechnung der Schwankungsrückstellung in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung erfolgte gemäß § 29 RechVersV.

Die Pensionsrückstellungen sind nach dem Teilwertverfahren „Projected Unit Credit Method“ mit einem Zinssatz von 4,07% unter Berücksichtigung einer Gehaltssteigerung von 1,00 % und einer Rentensteigerung von 0,00 % bewertet worden. Der Bewertung liegen die Sterbetafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle ungewissen Verbindlichkeiten und sonstigen erkennbaren Risiken mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt. Die Laufzeit der sonstigen Rückstellungen beträgt unter einem Jahr.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Zusammensetzung der Organe sowie Aufwendungen für Organe

Der Vorstand besteht aus drei Personen und der Aufsichtsrat aus fünf Personen.

Die Zusammensetzung der Organe ist auf Seite 1 dieses Berichtes dargestellt. Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gleiches gilt für die Pensionszahlung.

Im Geschäftsjahr betragen die für den Aufsichtsrat aufgewendeten Mittel 3.000,00 €.

Personalaufwand

Der Personalaufwand des Geschäftsjahres ist aus der Aufstellung der persönlichen Aufwendungen auf Seite 30 dieses Berichtes ersichtlich.

Belegschaft

Im Geschäftsjahr bestanden zwei Vollzeit- Angestelltenverhältnisse mit Vorstandsmitgliedern. Des Weiteren bestanden 1 Teilzeit-, sowie 1 Vollzeit- Angestelltenverhältnis und bis zum 01. März 2015 1 Angestelltenverhältnis in der passiven Phase der Altersteilzeit und 3 geringfügige Arbeitsverhältnisse.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

Mitgliedschaft

Mit dem Abschluss eines Versicherungsvertrages wird der Betreffende auch Mitglied des Vereins.

Abschlussprüfung

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt 5.000,00 € und betrifft ausschließlich die Jahresabschlussprüfung.

Entwicklung der Aktivposten A, B.I. bis III.
im Geschäftsjahr 2015

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr €	Zugänge €	Um- buchungen €	Abgänge €	Zuschrei- bungen €	Abschrei- bungen €	Bilanzwerte Geschäftsjahr €	Zeitwerte €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	7,00	8.330,00	0,00	0,00	0,00	1.851,00	6.486,00	6.486,00
2. Summe A.	7,00	8.330,00	0,00	0,00	0,00	1.851,00	6.486,00	6.486,00
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.460.830,87	255,50	0,00	2.355,00	0,00	46.396,50	1.412.334,87	1.731.105,51
B.II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen								
1. Beteiligungen	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	200.000,00
B.III. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	833.814,05	0,00	0,00	100.640,95	1.631,20	0,00	734.804,30	796.491,80
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.398.840,60	453.077,99	0,00	525.310,00	14.510,32	23.882,07	3.317.236,84	3.436.217,00
3. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	1.540.000,00	480.000,00	0,00	945.000,00	0,00	0,00	1.075.000,00	1.075.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	277.991,18	54.112,81	0,00	0,00	0,00	0,00	332.103,99	332.103,99
5. Andere Kapitalanlagen	1.089,34	30,66	0,00	0,00	0,00	0,00	1.120,00	1.120,00
6. Summe B.III.	6.051.735,17	987.221,46	0,00	1.570.950,95	16.141,52	23.882,07	5.460.265,13	5.640.932,79
Summe B.I,II. und III.	7.712.566,04	987.476,96	0,00	1.573.305,95	16.141,52	70.278,57	7.072.600,00	7.572.038,30
Insgesamt	7.712.573,04	995.806,96	0,00	1.573.305,95	16.141,52	72.129,57	7.079.086,00	7.578.524,30

Erläuterungen zur Bilanz
-Aktivseite-

Position A. 1. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	€ 6.486,00
(31.12.2014 € 7,00)	

Ausgewiesen wird hier die aktivierungspflichtige EDV-Software.
Es wurden Abschreibungen in Höhe von € 1.851,00 verbucht.

Position B. I. <u>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken</u>	€ 1.412.334,87
(31.12.2014 € 460.830,87)	

Das Wohn- und Geschäftshaus Tecklenburger Weg 1 wurde in 1995 fertig- gestellt.
Von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von
€ 997.644,75 wurden in 2015 planmäßig € 20.461,00 abgeschrieben. Die
Abschreibung für das Gebäude beträgt 2,5 % bzw. 1,25 %. Die Immobilie wurde
ganzjährig vermietet. Für den Ausbau des Tecklenburger Weges wurde mit Vertrag vom
21.10.2015 an den Kreis Gütersloh eine Fläche von **52 qm** verkauft.
Der Zeitwert beträgt gemäß den diesbezüglichen Richtlinien € 587.000,00.

Mit Kaufvertrag vom 2. April 2013 wurde das Wohn- und Geschäftshaus in Harsewinkel-
Greffen, Hauptstr. 30 erworben. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten betragen
€ 564.489,35. Die Abschreibung für dieses Gebäude wird mit 2 % verrechnet. Dieses
Gebäude wird nicht selbst genutzt. Der Zeitwert beträgt € 564.489,35.

Der Anbau Hauptstr. 28 in Harsewinkel-Greffen konnte am 14. August 2014 bezogen
werden. Hier wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten mit € 579.616,16
aktiviert. Dieses Gebäude wird ausschließlich selbst genutzt. Die Abschreibung wird mit
2 % verrechnet. Der Zeitwert beträgt € 579.616,16.

Position B. II. 1.

<u>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</u>	€ 200.000,00
(31.12.2014 € 200.000,00)	

Mit einem Kommanditanteil von € 200.000,00 haben wir uns an der Georgos GmbH &
Co. KG beteiligt. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb eines Erbbaurechtes,
sowie die Bebauung dieses Grundstückes mit einem Verwaltungsgebäude
einschließlich einer Parkplatzanlage und die anschließende Nutzung und Verwertung der
Immobilie.

Position B. III. 1.

<u>Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</u>	€ 734.804,30
(31.12.2014 € 833.814,05)	

Die bereits seit 1996 im Depot befindlichen Anteile des Uniimmo Europa Fonds (DIFA-
Grund-Immobilienfonds) wurden in 2003 durch Zukauf von 800 Anteilen sowie durch
Wiederanlage der Ausschüttungen aufgestockt. Dadurch befinden sich jetzt 7.415 Anteile
des Uniimmo Europa Fonds im Depot. Außerdem befinden sich 2.780 Stück des Uniimmo
Deutschland im Depot. 2010 wurden 750 Aktien der Münchener Rückversicherungs AG
zu € 102,25 je Aktie erworben. In 2012 wurden 950 Anteile des DEKA Wertkonzept
Fonds zu einem Preis von € 105,13 erworben. Diese Position wurde am 02.12.2015
aufgelöst.
Der Kurswert dieser Bilanzposition beträgt € 734.804,30.
Der Zeitwert beträgt € 796.491,80.

Position B. III. 2.

Inhaberschuldverschreibungen und andere <u>festverzinsliche Wertpapiere</u>	<u>€ 3.317.236,84</u>
	(31.12.2014 € 3.398.840,60)

Der Nennwert der Wertpapiere beträgt € 3.254.000,00 und setzt sich ausschließlich aus festverzinslichen Werten zusammen. Der Gesamtkurswert per 31.12.2015 beträgt € 3.436.217,00 und ist mit dem Zeitwert gleichzusetzen. Die Zugänge betragen € 453.077,99. Für diese Wertpapiere beläuft sich der Nennwert auf € 454.000,00.
An Abgängen waren € 525.310,00 zu verzeichnen. Hier betrug der Nennwert € 525.000,00.

Position B. III. 3.

Sonstige Ausleihungen a) <u>Namensschuldverschreibungen</u>	<u>€ 1.075.000,00</u>
	(31.12.2014 € 1.540.000,00)

Hier erfolgt der Ausweis der in 2012, 2013, 2014 und 2015 erworbenen Namensschuldverschreibungen (Sparkassenbriefe sowie Sparbrief-Zeichnungsscheine) in Höhe von € 1.075.000,00.
Die Fälligkeiten liegen in 2016, 2017, 2018, 2019 und 2021.

Position B. III. 4.

<u>Einlagen bei Kreditinstituten</u>	<u>€ 332.103,99</u>
	(31.12.2014 € 277.991,18)

Die Geldmittel sind zur Wahrung der Anlagensicherheit und Liquidität bei drei Kreditinstituten angelegt.

Position B. III. 5.

Andere Kapitalanlagen	<u>€ 1.120,00</u>
	(31.12.2014 € 1.089,34)

Bei der Volksbank im Ostmünsterland e.G. (vormals Volksbank Harsewinkel e.G.) wurden 10 Geschäftsanteile gezeichnet.
Die Anteile wurden von nominal je € 100,00 auf nominal je € 120,00 erhöht.

Position C. <u>Forderungen</u>	<u>€ 495.348,29</u>
	(31.12.2014 € 314.581,93)

Position C. I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer	<u>€ 468,22</u>
	(31.12.2014 € 3.505,11)

Position C. II. <u>Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</u>	<u>€ 494.880,07</u>
	(31.12.2014 € 311.076,82)

In diesem Betrag sind enthalten die Forderungen aus Schadenbeteiligungen, aus Gewinnanteilen des Stopp-Loss Vertrages und der Quotenverträge, der Zusatzprovision sowie aus der Beitragsabrechnung, saldiert mit Verbindlichkeiten aus der Beitragsabrechnung gegen die Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V..

Position D. Sonstige Vermögensgegenstände € 144.646,03
(31.12.2014 € 124.824,38)

Position D. I. Sachanlagen und Vorräte

Zusammensetzung und Entwicklung der Sachanlagen:

	Buchwert 31.12.2014	Zugang 2015	Abgang 2015	AfA 2015	Buchwert 31.12.2015
Fuhrpark	31.406,00	0,00	0,00	9.171,00	22.235,00
Büroeinrichtung	56.841,00	2.928,58	0,00	7.721,58	52.048,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1,00	180,03	3,00	177,03	1,00
	<u>88.248,00</u>	<u>3.108,61</u>	<u>3,00</u>	<u>17.069,61</u>	<u>74.284,00</u>

Position D. II. Laufende Guthaben bei Kredit-
instituten, Schecks und Kassenbestand € 30.064,89
(31.12.2014 € 19.105,73)

Zusammensetzung:

Kassenbestand	€ 229,46
Volksbank im Ostmünsterland e.G.	€ 22.618,79
Sparkasse Gütersloh	€ 5.461,56
Volksbank Bielefeld-Gütersloh e.G.	€ <u>1.755,08</u>
	€ <u>30.064,89</u>

Position D. III. Andere Vermögensgegenstände € 40.297,14
(31.12.2014 € 17.470,65)

Zusammensetzung:

Provisionsforderungen	€ 736,72
Erstattung BKK Gildemeister	€ 1.277,42
Gewerbesteuerguthaben 2015	€ 18.559,00
Körperschaftsteuerguthaben 2015	€ 19.722,00
Bauten auf fremdem Grund und Boden - Parkplatzerweiterung -	€ <u>2,00</u>
	€ <u>40.297,14</u>

Position E. Rechnungsabgrenzungsposten € 57.058,59
(31.12.2014 € 63.266,02)

Position E. I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten € 56.603,71
 (31.12.2014 € 62.811,14)

Zusammensetzung

Zinsforderungen € 54.939,79
 Mietforderungen € 1.663,92
 € 56.603,71

Hier wurden die abgegrenzten Zinsen, errechnet bis zum Bilanzstichtag, ausgewiesen. Die Fälligkeit dieser Forderungen liegt in 2016.

Position E. II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten € 454,88
 (31.12.2014 € 454,88)

Hierbei handelt es sich um abgegrenzte Versicherungsprämien.

- Passivseite -

Position A. Eigenkapital € 5.523.375,07
 (31.12.2014 € 5.478.513,38)

I. Gewinnrücklagen

1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG

Stand am 31. Dezember 2014 € 2.319.191,34
 + Zuweisung Gewinn 2014 € 17.479,70
 Stand am 31. Dezember 2015 € 2.336.671,04

2. Andere Gewinnrücklagen, Freie Rücklage

Stand am 31. Dezember 2014 € 2.987.842,34
 + Zuweisung Gewinn 2014 € 154.000,00
 Stand am 31. Dezember 2015 € 3.141.842,34

II. Bilanzgewinn 2015 € 44.861,69

Position B. I.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Versicherungszweig	Zahlen des Geschäftsjahres				Zahlen des Vorjahres			
	für Vorjahre	für Geschäftsjahr	Gesamt-betrag	Anteil der Rückvers.	für Vorjahre	für Geschäftsjahr	Gesamt-betrag	Anteil der Rückvers.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Landwirtschaftliche Feuerversicherung	--	125.193,03	125.193,03	93.674,25	15.142,50	11.335,00	26.477,50	--
Sturm-Versicherung	3.096,00	26.734,65	29.830,65	20.620,99	--	15.545,00	15.545,00	10.875,00
Leitungswasser-Versicherung	5.034,00	10.313,20	15.347,20	7.129,60	2.642,50	7.481,16	10.123,66	4.563,08
Einbruch/Diebstahlversicherung	--	--	--	--	--	942,50	942,50	--

Verbundene Wohngebäude-Versicherung	19.929,61	102.858,45	122.788,06	83.499,05	9.743,07	62.120,20	71.863,27	46.772,45
Technische Versicherung	9.192,00	1.852,00	11.044,00	9.450,00	-,-	17.260,00	17.260,00	14.850,00
Verbundene Hausrat-Versicherung	2.383,70	19.962,53	22.346,23	9.493,11	187,80	19.165,95	19.353,75	7.681,88
Alle Versicherungszweige	39.635,31	286.913,86	326.549,17	223.867,00	27.715,87	133.849,81	161.565,68	84.742,41

Position B. II.

Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung € 1.990.663,01
(31.12.2014 € 2.481.370,13)

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung entwickelte sich wie folgt:

	Gesamt	Landwirtsch. Feuervers.	Sturm- Vers.	Verbund. Wohngeb. Vers.	Leitungs- wasser- Vers.	Verb. Hausrat- Vers.	Glasvers.
Stand 31.12.2005	2.024.766,21	1.510.895,83	60.379,46	354.727,40	6,03	98.757,49	
Auflösung 2006	605.314,52	482.633,83	13.093,50	83.781,28	-,-	25.805,91	
Zuführung 2006	673.000,00	520.000,00	18.000,00	115.000,00	-,-	20.000,00	
Stand 31.12.2006	2.092.451,69	1.548.262,00	65.285,96	385.946,12	6,03	92.951,58	
Auflösung 2007	613.278,02	485.153,97	13.410,25	88.148,76	-,-	26.565,04	
Zuführung 2007	578.000,00	460.000,00	-,-	65.000,00	-,-	53.000,00	
Stand 31.12.2007	2.057.173,67	1.523.108,03	51.875,71	362.797,36	6,03	119.386,54	
Auflösung 2008	926.331,40	613.078,72	38.185,87	219.536,31		55.530,50	
Zuführung 2008	920.000,00	650.000,00	20.000,00	180.000,00		70.000,00	
Stand 31.12.2008	2.050.842,27	1.560.029,31	33.689,84	323.261,05	6,03	133.856,04	
Auflösung 2009	668.107,98	522.704,49	13.797,00	103.245,07	-,-	28.361,42	
Zuführung 2009	698.000,00	475.000,00	40.000,00	112.000,00	-,-	71.000,00	
Stand 31.12.2009	2.080.734,29	1.512.324,82	59.892,84	332.015,98	6,03	176.494,62	
Auflösung 2010	679.546,79	525.786,00	17.652,60	106.503,60	-,-	29.604,59	
Zuführung 2010	807.000,00	575.000,00	24.000,00	122.000,00	-,-	86.000,00	
Stand 31.12.2010	2.208.187,50	1.561.538,82	66.240,24	347.512,38	6,03	232.890,03	
Auflösung 2011	701.493,58	531.614,81	19.288,66	110.596,72	-,-	39.993,39	
Zuführung 2011	968.000,00	685.000,00	50.000,00	175.000,00	-,-	58.000,00	
Stand 31.12.2011	2.474.693,92	1.714.924,01	96.951,58	411.915,66	6,03	250.896,64	
Auflösung 2012	749.717,36	536.627,56	26.684,73	114.885,70	-,-	71.519,37	
Zuführung 2012	850.500,00	650.000,00	50.000,00	100.000,00	-,-	50.000,00	500,00
Stand 31.12.2012	2.575.476,56	1.828.296,45	120.266,85	397.029,96	6,03	229.377,27	500,00
Auflösung 2013	952.141,90	656.498,34	41.526,34	180.017,14	-,-	73.399,22	700,86
Zuführung 2013	900.200,86	700.000,00	38.000,00	102.000,00	-,-	60.000,00	200,86
Stand 31.12.2013	2.523.535,52	1.871.798,11	116.740,51	319.012,82	6,03	215.978,05	0,00
Auflösung 2014	992.165,39	681.646,77	44.472,77	190.584,26	-,-	75.461,59	-,-
Zuführung 2014	950.000,00	700.000,00	38.000,00	152.000,00	-,-	60.000,00	-,-
Stand 31.12.2014	2.481.370,13	1.890.151,34	110.267,74	280.428,56	6,03	200.516,46	-,-
Auflösung 2015	1.010.707,12	686.623,59	45.885,69	199.843,16	-,-	78.354,68	-,-
Zuführung 2015	520.000,00	290.000,00	10.000,00	160.000,00	-,-	60.000,00	-,-
Stand 31.12.2015	1.990.663,01	1.493.527,75	74.382,05	240.585,40	6,03	182.161,78	-,-

Die Beitragsrückerstattung betrug in 2015 in der Sparte Feuer-Versicherung 60 %, in den Sparten Sturm-Versicherung und Verbundene Wohngebäude-Versicherung 30 % sowie in der Sparte Verbundene Hausrat-Versicherung 35 % der Grundhebung.

Position B. III.

<u>Schwankungsrückstellung</u>					€	<u>59.395,00</u>
				(31.12.2014	€	56.938,00)

<u>Versicherungszweig</u>	<u>Anfangs bestand</u>	<u>Zuführung</u>	<u>Entnahme</u>	<u>Endbestand</u>
---------------------------	----------------------------	------------------	-----------------	-------------------

Verb. Wohngebäudevers.	<u>56.938,00</u>	<u>2.457,00</u>		<u>59.395,00</u>
------------------------	------------------	-----------------	--	------------------

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 29 RechVersV errechnet.

Position C. Andere Rückstellungen

Position C.I.

<u>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</u>					€	<u>61.186,00</u>
				(31.12.2014	€	47.685,00)

Die Verpflichtung besteht gegenüber einem aktiven Vorstandsmitglied aufgrund einer Pensionszusage vom 29.11.2010.

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	4,07 %
----------	--------

erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	1,00 %
---	--------

zugrunde gelegte Sterbetafel Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Bildung der Rückstellung erfolgte aufgrund des versicherungsmathematischen Gutachtens der Allianz Lebensversicherungs-AG vom 23.10.2015.

Position C. II.

<u>Steuerrückstellungen</u>					€	<u>0,00</u>
				(31.12.2014	€	0,00)

Position C. III.

<u>Sonstige Rückstellungen</u>					€	<u>29.200,00</u>
				(31.12.2014	€	30.400,00)

Es handelt sich hierbei um die Abschlusskosten für 2015 in Höhe von € 8.000,00, sowie für die Kosten der Prüfung von € 5.000,00 und für interne Abschlusskosten von € 3.200,00.

Die erstmals in 2011 gebildete Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde aufgrund des größeren Lagerraumes in dem neuen Gebäude von € 3.700,00 auf € 13.000,00 erhöht.

Position D. I.

Verbindlichkeiten aus dem selbst abge-
schlossenen Versicherungsgeschäft
gegenüber Versicherungsnehmern

					€	<u>0,00</u>
				(31.12.2014	€	0,00)

Position D. II.

<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>					€	<u>7.837,66</u>
				(31.12.2014	€	41.715,59)

Hierbei handelt es sich im Einzelnen um

Steuerverbindlichkeiten

Lohnsteuer 12/2015	€	3.801,33	
Versicherungssteuer/Feuerschutzsteuer	€	<u>32,29</u>	€ 3.833,62
<u>Sonstiges</u>			
Sozialversicherungsbeiträge	€	736,32	
Rückzahlung Nebenkosten an Mieter	€	1.313,39	
Depotgebühren	€	184,03	
Sonstige sächliche Verwaltungskosten	€	<u>1.770,30</u>	€ <u>4.004,04</u>
			€ <u><u>7.837,66</u></u>

Position E.

<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		€ <u>1.800,00</u>
	(31.12.2014 €	1.800,00)

Die im Dezember eingegangene Miete für den Monat Januar 2016 wird hier ausgewiesen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Die Beiträge stammen sämtlich aus dem Inlandsgeschäft.

b) Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung.

Es wurden in den verschiedenen Sparten folgende Beträge zugeführt:

Versicherungszweig	2014 €	2015 €
Feuerversicherung	700.000,00	290.000,00
Sturm-Versicherung	38.000,00	10.000,00
Verbundene Wohngebäude-Versicherung	152.000,00	160.000,00
Verbundene Hausrat-Versicherung	60.000,00	60.000,00
Glasversicherung	0,00	0,00
<u>Insgesamt</u>	<u>950.000,00</u>	<u>520.000,00</u>

c) Die gesamten Personal- und Sachaufwendungen wurden den folgenden Funktionsbereichen zugeordnet:

1. Schadenregulierungskosten
2. Abschluss von Versicherungsverträgen
3. Verwaltung von Versicherungsverträgen
4. Verwaltung von Kapitalanlagen
5. Unternehmen als Ganzes

Die Abschlussprovisionen wurden direkt dem Funktionsbereich Abschluss von Versicherungsverträgen zugeordnet.

Von den Mitarbeitern des Innendienstes wurden im Wege der Schätzung die Arbeitszeitanteile auf die Funktionsbereiche ermittelt.

Für die gesamten Personalkosten ließ sich daraus ein Personalkostenschlüssel ermitteln.

Die sächlichen Verwaltungskosten wurden, soweit sie nicht direkt zugeordnet werden konnten, nach dem Personalkostenschlüssel verteilt. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus den Funktionsbereichen

Abschluss von Versicherungsverträgen	in Höhe von	€ 79.991,52
Verwaltung von Versicherungsverträgen	in Höhe von	€ 109.100,20

d) Persönliche Aufwendungen

Aufwandsposten	Persönliche Aufwendungen	
	Vorjahr €	Geschäftsjahr €
1. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	134.566,09	136.712,22
2. Brutto-Aufwendungen für die Regulierung von Versicherungsfällen, Rückkäufen, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	63.541,66	76.209,55
3. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen von Kapitalanlagen	50.864,25	21.122,31
4. Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	60.233,18	69.350,08
<u>Persönliche Aufwendungen insgesamt:</u>	<u>309.205,18</u>	<u>303.394,16</u>

e) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

Versicherungszweig	Vorjahr €	Geschäftsjahr €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	671,46	1.215,15
2. Löhne und Gehälter	258.064,68	251.058,98
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	42.670,04	40.012,03
4. Aufwendungen für Altersversorgung	7.799,00	11.108,00
<u>Aufwendungen insgesamt:</u>	<u>309.205,18</u>	<u>303.394,16</u>

Zusätzliche Angaben der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen

Die folgenden Angaben betreffen das gesamte selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft.
Die in Klammern gesetzten Zahlen betreffen das Vorjahr.

	Gesamtes Geschäft	Feuer- Versicherung	Verbundene Gebäude- Versicherung	Sonstige Sach- Versicherung
gebuchte/verdiente Bruttobeiträge	2.291.264,77 (2.229.213,07)	1.146.685,17 (1.138.341,17)	676.538,15 (640.097,15)	468.041,45 (450.774,75)
verdiente Nettobeiträge	1.345.602,42 (1.323.274,27)	1.008.467,20 (1.001.268,36)	166.315,77 (158.258,03)	170.819,45 (163.747,88)
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	1.641.994,37 (528.566,48)	972.284,36 (68.513,77)	409.413,60 (267.843,14)	260.296,41 (192.209,57)
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	189.091,72 (189.066,59)	82.261,60 (83.690,90)	55.946,79 (54.801,19)	50.883,33 (50.574,50)
Rückversicherungssaldo - Aufwand/+ Ertrag	+159.340,29 (-338.344,92)	+248.816,82 (-124.345,43)	-42.544,62 (-121.431,35)	-46.931,91 (-92.568,14)
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	56.312,63 (188.929,89)	9.640,15 (120.876,82)	7.736,32 (51.575,43)	38.936,16 (16.477,64)
Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt	2.376.607,18 (2.699.873,81)	1.618.720,78 (1.916.628,84)	422.768,46 (409.229,83)	335.117,94 (374.015,14)
davon:				
aa) Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	326.549,17 (161.565,68)	125.193,03 (26.477,50)	122.788,06 (71.863,27)	78.568,08 (63.224,91)
bb) Schwankungsrückstellung	59.395,00 (56.938,00)	0,00 (0,00)	59.395,00 (56.938,00)	0,00 (0,00)
cc) Rückstellung für Beitragsrückerstattung	1.990.663,01 (2481.370,13)	1.493.527,75 (1.890.151,34)	240.585,40 (280.428,56)	256.549,86 (310.790,23)
Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	7.594 (7.637)	2.310 (2.342)	2.256 (2.255)	3.028 (3.040)

Angaben zur Nichtversicherungstechnischen Rechnung

Posten II. 1. a)

	2014 €	2015 €
<u>Erträge aus anderen Kapitalanlagen</u>		
aa) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken. Darin ist die kalkulatorische Miete von € 12.532,27 enthalten.	84.521,80	97.328,65
bb) Zinsen aus:		
1. Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	25.525,93	22.166,67

	2014 €	2015 €
2. Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	98.573,44	87.956,25
3. Namensschuldverschreibungen	26.361,25	10.752,29
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.621,65	660,41
Summe Zinsen	<u>152.082,27</u>	<u>121.535,62</u>
b) Erträge aus Zuschreibungen	4.500,00	16.141,52
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	6.490,00	2.185,00
<u>Insgesamt</u>	<u>247.594,07</u>	<u>237.190,79</u>

Posten II. 3.

<u>Sonstige Erträge</u>		
1. Erträge aus dem Vermittlungsgeschäft	16.431,77	21.709,75
2. Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung	57.456,00	0,00
3. Sonstige Erträge	176,10	4.007,80
	<u>74.063,87</u>	<u>25.717,55</u>

Posten II. 4.

<u>Sonstige Aufwendungen</u>		
1. Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	18.433,82	22.838,13
2. Aufwendungen für die Mitglieder- versammlung	4.123,78	3.553,48
3. Aufwendungen für den Aufsichtsrat	3.000,00	3.000,00
4. Versicherungsaufsichtsgebühren	1.134,00	542,00
5. Beiträge für Versicherungsfachverbände	3.908,66	4.163,14
6. Spenden	850,00	50,00
7. Zinszuführung Pensionsrückstellung	2.106,00	2.393,00
8. Aufwendungen für das Vermittlungsgeschäft	16.166,13	16.409,68
9. Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	62.171,22	72.621,55
10. Sonstige	2.041,56	2.030,06
	<u>113.935,17</u>	<u>127.601,04</u>

	<u>2014</u> €	<u>2015</u> €
Posten II. 6.		
<u>Steuern vom Einkommen und Ertrag</u>		
1. Körperschaftsteuer	33.751,75	12.551,45
2. Solidaritätszuschlag	1.856,67	690,33
3. Gewerbeertragsteuer	<u>29.163,70</u>	<u>10.604,00</u>
	<u>64.772,12</u>	<u>23.845,78</u>
Posten II. 7.		
<u>Sonstige Steuern, soweit sie</u> <u>nicht zu Posten 6. gehören</u>		
1. Grundsteuer	<u>2.601,35</u>	<u>3.125,22</u>

Harsewinkel, den 16. März 2016

Der Vorstand

Martin Lange

Marcus Dierschke

Heinrich Quiel

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht.

Durch eingehende mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes in mehreren Sitzungen wurde die Geschäftslage eingehend erörtert.

Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2015 und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit er den Jahresbericht erläutert, ist durch die Abschlussprüfer Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Wir haben dem Bericht des Abschlussprüfers und dem Geschäftsbericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen.

Den Jahresabschluss haben wir gebilligt und damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung schließen wir uns an.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31.12.2015 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Harsewinkel, den

Der Aufsichtsrat

Werner Eggersmann

Vorsitzender

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss –bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HARSEWINKELER VERSICHERUNG VaG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 341 k in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HARSEWINKELER VERSICHERUNG VaG. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 20.Mai 2016

Ostwestfälische
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Klockemann)
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater